Der FDGB-Kreisvorstand führt regelmäßig für Mitglieder der BGL und andere Gewerkschaftsfunktionäre dieser Betriebe Anleitungen, Seminare und Erfahrungsaustausche durch. Hier geht es in der Hauptsache darum, klarzumachen, welche große Verantwortung die Gewerkschaften als die Klassenorganisation der Arbeiter für die Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der Initiative der Werktätigen beim Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität im sozialistischen Wettbewerb, bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der Verwirklichung der sozialistischen Demokratie tragen. Die Aufgaben der gewerkschaftlichen Leitungen werden dargelegt und klargemacht, daß sie eine aktive Rolle als Interessenvertreter der Arbeiterklasse zu spielen haben.

Beispiel Wolkenburg

Ein gutes Beispiel der politisch-ideologischen Arbeit einer kleinen Grundorganisation in einem umgewandelten Betrieb bieten die Genossen des VEB Papierfabrik Wolkenburg. Bereits in der Vorbereitung der Umwandlung des Betriebes wurde in den Diskussionen mit den parteilosen Kollegen die grundsätzliche politische Linie unserer Partei zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse erklärt und dabei in den Mittelpunkt gestellt: Mit der Umwandlung der Papierfabrik in einen volkseigenen Betrieb muß Kurs genommen werden auf eine höhere Produktivität und ein höheres Produktionsvolumen. Alle Anstrengungen sind zu machen, daß die Ehre des neuen VEB in seiner Plantreue besteht, daß also künftig von ihm keine Störungen mehr in der weiterverarbeitenden Industrie und im Export ausgehen dürfen. Mit der Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen müssen sich auch die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern.

Als wichtigste Aufgabe haben sich die Genossen das Ziel gestellt, die Kampfkraft ihrer Grundorganisation zu stärken, das politische Niveau der Genossen zu erhöhen und offensiv die Parteibeschlüsse allen Werktätigen der Papierfabrik zu erläutern. Die Grundorganisation der Papierfabrik arbeitet gut mit dem Beauftragten der Kreisleitung zusammen. Die Genossen haben es verstanden, mit Geduld und Einfühlungsvermögen die Werktätigen auf die neuen Aufgaben vorzubereiten. Sie stärkten Mut, Selbstvertrauen und Kampfgeist der Werktätigen, erklärten Ihnen die Politik unserer Partei und erreichten einen Aufschwung in der gewerkschaftlichen Arbeit und im sozialistischen Wettbewerb. Das Ergebnis sind Verpflichtungen der Arbeitskollektive, die in einem Gegenplan fixiert sind, mit dem Ziel, den Plan 1972 überzuerfüllen und bereits im IV. Quartal nach den höheren Kennziffern des Jahres 1973 zu arbeiten.

Ein generelles Problem — typisch für alle umgewandelten Betriebe — ist die Notwendigkeit, die Leitungstätigkeit und vor allem die gewerkschaftliche Arbeit zu verbessern, den Betriebsgewerkschaftsleitungen zu helfen, stärkeren Einfluß auf die Führung des Wettbewerbs, die sozialistische Rationalisierung und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu nehmen. Das Sekretariat der Kreisleitung Glauchau verfolgt die politisch-ideologische und ökonomische Entwicklung in den neuen Betrieben sehr aufmerksam. Die besten Erfahrungen werden durch die regelmäßigen Erfahrungsaustausche rasch bekannt und genutzt.

Werner Kampf
Sekretär für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung Glauchau

Im VEB Papierfabrik Wolkenburg haben sich im Ergebnis der bisher durchgeführten Maßnahmen zur sozialistischen Rationalisierung auch die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen verbessert. Parteisekretär Genosse Kurt Vieweger spricht regelmäßig mit den Werktätigen und nimmt an den Briqadebesprechungen teil. Unser Bild zeigt ihn bei einer Aussprache mit den Frauen der Brigade „8. März".

Foto: R. Wolf